

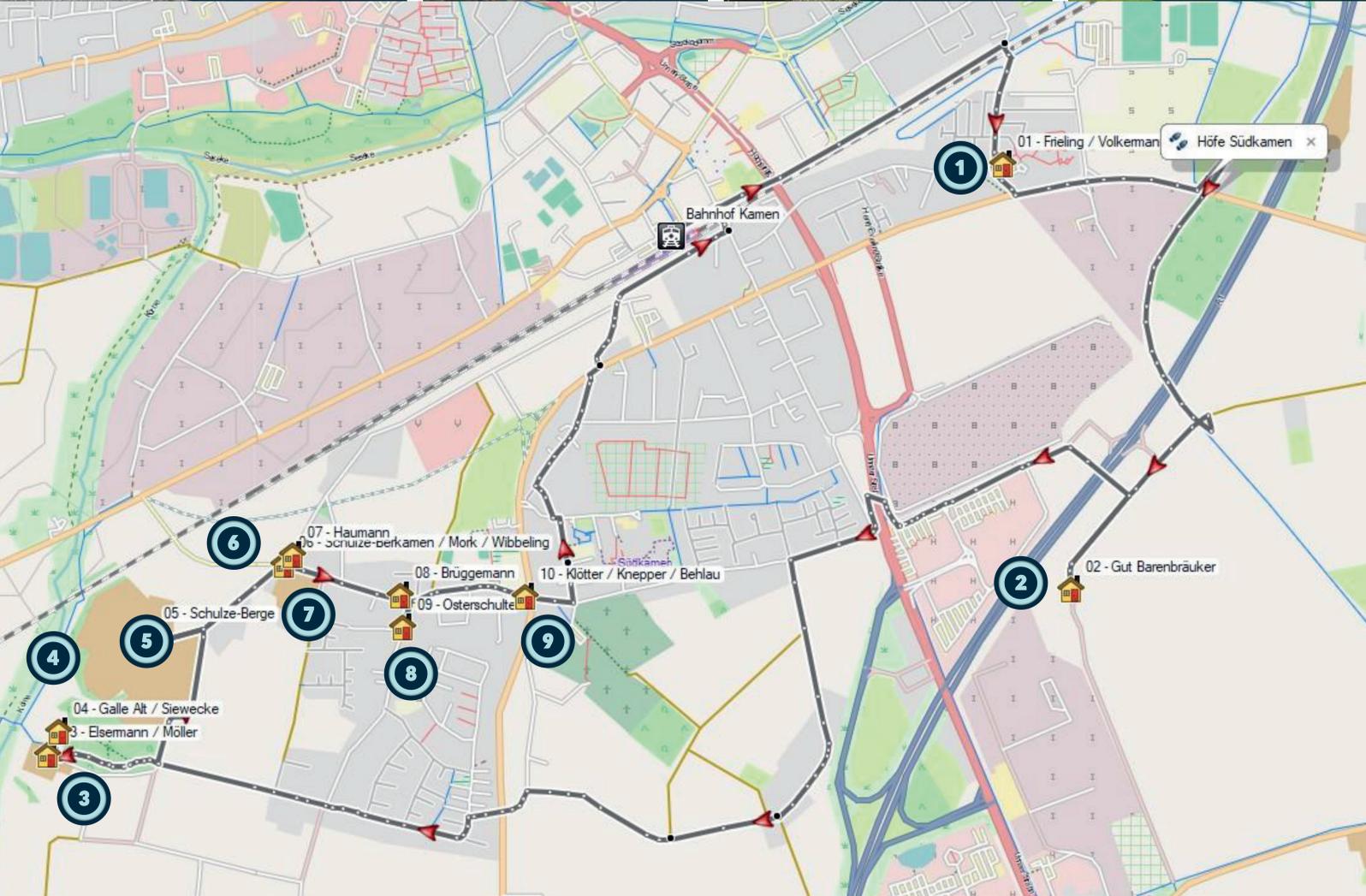


WWW. HEIMATPFLEGE SÜDKAMEN .DE

Wir starten am Bahnhof und fahren in östlicher Richtung parallel zur Eisenbahnlinie immer geradeaus bis zur Lehnbachstraße, hier rechts durch die Unterführung in den Frieling Weg, bis am Ende der Straße auf der linken Seite die heutige Pflegeeinrichtung Volckermannshof erscheint. Hier ist der erste historische Haltepunkt. Der Hof Frieling, später Volckermann, zählt zu den ältesten Höfen Südkamens. Allerdings wurde er genau wie der Hof Barenbräucker nach einer erfolgreichen Klage der Stadt Kamen gegen das Dorf Südkamen 1774 von Südkamen abgetrennt. Seit der kommunalen Neuordnung 1968, in der

das Dorf Südkamen nach Kamen eingemeindet wurde, haben wir politisch wieder ein „vereinigtes Südkamen“. Die Trennung führt heute noch zu Diskussionen über die Frage, was gehört zu Südkamen und was zu Kamen-Süd. Weiter geht es auf die „Heerener Straße“ Richtung Heeren, dann rechts abbiegen ins „Schnepperfeld“, dort rechts der Straße „In der Bredde“ folgen. Hier befindet sich bei Hausnummer 52 das Gut Barenbrauck. Dieser Gutshof wurde das erste Mal 1336 erwähnt. Er wird noch heute als landwirtschaftlicher Hof betrieben.

DIE URSPRÜNGE DES DORFES SÜDKAMEN am Beispiel eines Rad- und Fußwanderweges zu den ehemaligen Standorten der 9 Höfe



Wir fahren weiter durch die Unterführung der Autobahn, vorbei an Hornbach und Kaufland, überqueren die Unnaer Straße auf der Rad- und Fußgängerbrücke. Am Ende der Brücke fahren wir nach links in die Südkamener Straße, biegen in die erste Straße links „Horsthof“ ein, und radeln bis zur Bückeburger Straße. Hier queren wir die Dortmunder Allee und folgen der Straße Siegeroth bis zum Buschweg 42 zum Hof Elsermann. Nummer 48 auf der gegenüber liegenden Seite ist der Hof Galle/Alt/Siewecke. Ein Stück zurück, wir folgen dem Buschweg. Bei Nummer 58 auf der linken Seite befindet sich der Hof Schulze-Berge. Wir setzen unsere Tour fort und finden auf der rechten Seite kurz vor der Einmündung zur Südkamener Straße den Hof Schulze-Bergcamen/Mork/Wibbeling. Wir queren

die Südkamener Straße und sehen zur rechten Hand den Haumannschen Hof. Wir fahren zurück auf die Südkamener Straße, befahren sie in östlicher Richtung und kommen zu den Standorten Hof Brüggemann (Haus Nr. 64) und im Anfangsbereich der Straße: „Lütge Heide“ zum Standort des ehemaligen Hofes Oesterschulte/Liening. Wir fahren weiter zur Dortmunder Allee und finden gegenüber von Düfelshöft das Haus des ehemaligen Kötters Knepper Behlau. Anschließend geht es über die „Dortmunder Allee“ und die „Borsigstraße“ zurück zum Startpunkt am Bahnhof. Der Rundwanderweg kann an jedem Punkt begonnen und beendet werden. Rad: 10,9km 0,50Std. Wandern: 10,9km 2,35Std. Einkehr: Haus Düfelshöft, Pizzeria La terrazza, Cafe Grobe



Stadt der Stadtteile